

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Spanisch

am Amplonius-Gymnasium

Inhalt

	Seite	
1	Das Fach Spanisch am Amplonius-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Einführungsphase Grundkurs (neu)	7
2.1.2	Einführungsphase Grundkurs (fortgeführt)	8
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	10
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	12
2.4	Lehr- und Lernmittel	20
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	21
4	Qualitätssicherung und Evaluation	22

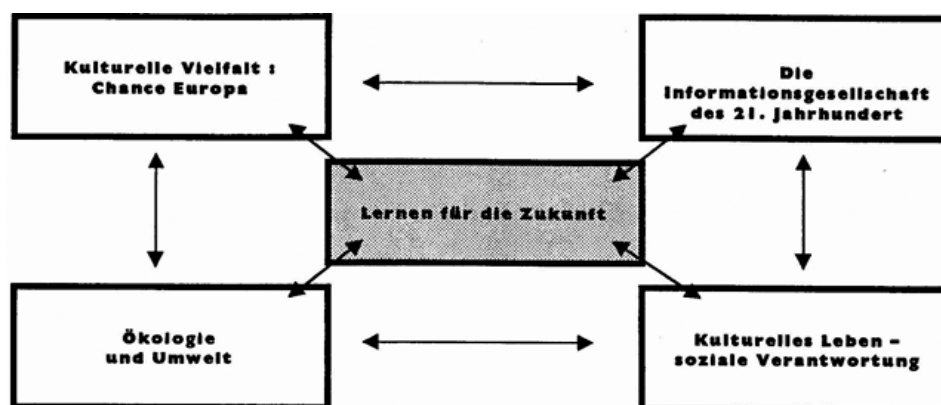
1 Das Fach Spanisch am Amplonius-Gymnasium

Das Amplonius-Gymnasium

Das Amplonius-Gymnasium in der ländlich geprägten Kleinstadt Rheinberg (ca. 31.000 Einwohner) ist das einzige vollausgebaute Gymnasium der Stadt mit ca. 1.000 Schülern.¹ Im Schuljahr besuchen ca. 630 Schüler die Sek. I, ca. 370 die gymnasiale Oberstufe.

Gemäß seinem Schulprogramm ist das Amplonius-Gymnasium fächer- und kursmäßig breit aufgestellt und bietet seinen Schülern ein differenziertes Lern- und Arbeitsangebot.

Die vier Schwerpunkte des Schulprogramms, die alle untereinander Verbindungen aufweisen, sind: „*Kulturelles Leben – soziale Verantwortung*“, „*Ökologie und Umwelt*“, „*Chance Europa*“ und „*Die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts*“. Alle diese vier Schwerpunkte sind zu sehen vor dem gemeinsamen Hintergrund „**Qualität des Lernens - Lernen für die Zukunft**“, d. h. alle vier Schwerpunkte werden vor diesem Hintergrund umgesetzt und realisiert und berücksichtigen ständig diese gemeinsame Basis.



Das Fach Spanisch ist vor diesem gemeinsamen Hintergrund des Schulprogramms zu verorten.

Unterrichtsbedingungen

Die Lehrerbesetzung der Schule ermöglicht einen ordnungsgemäßen Fachunterricht in der Sekundarstufe II. In der gymnasialen Oberstufe werden im Fach Spanisch z. Zt. durchschnittlich ca. 45 Schüler pro Stufe unterrichtet. Das Fach Spanisch ist in der Regel in der Einführungsphase (Eph) mit 2 Grundkursen (fortgeführt aus Klasse 8 und neubeginnend in Klasse 10), in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) je Jahr-

¹ Aus Gründen der leichteren Schreib- und Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Anführung der weiblichen Form verzichtet.

gangsstufe mit je 2 Grundkursen und z.Zt. in der Q1 erstmals mit 1 Leistungskurs vertreten.

Darüber hinaus gibt es weitere Kurse und Angebote, die bedarfs- bzw. interessenabhängig gewählt und entsprechend eingerichtet werden können, wie z. B. Vertiefungs- und Projektkurse sowie die DELE-AG (Vorbereitung auf das Sprachzertifikat).

In der Schule sind die Unterrichtseinheiten in der Regel als Doppelstunden, in Ausnahmefällen auch als Einzelstunden à 45 Minuten organisiert. In der gymnasialen Oberstufe gibt es im neubeginnenden Grundkurs in der Regel 2 Doppelstunden, im fortgeführten Grundkurs 1 Doppel- und 1 Einzelstunde, im Leistungskurs 2 Doppelstunden und 1 Einzelstunde wöchentlich.

Aufgaben und Ziele des Spanischunterrichts

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht. Dies gilt auch für den Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl stetig zunimmt. Um nicht nur weltweit, sondern auch in einem zusammenwachsenden Europa kooperations- und kommunikationsfähig zu sein, braucht die Gesellschaft eine wachsende Zahl von Mitgliedern, die über Kompetenzen in mehreren Fremdsprachen verfügen, die im europäischen Kontext als Partner- oder Nachbarsprache wichtige Funktionen erfüllen. Dabei kommt dem Spanischen als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur besondere Bedeutung zu.

Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für viele Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Daher legen wir am Amplonius-Gymnasium neben dem Englischen und Französischen besonderen Wert auf die Vermittlung der spanischen Sprache. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d. h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Den Schülerinnen und Schülern des Amplonius-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die

Lehrkräfte engagiert für den Austausch (Comenius, eTwinning, PAD) mit Schülerinnen und Schülern aus dem spanischsprachigen Ausland, die Durchführung einer Kursfahrt im LK nach Spanien sowie die Erlangung des international anerkannten DELE-Sprachzertifikats ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Rheinberg, im Oktober 2014

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Kapitel 2.1.1 wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

2.1.1 Einführungsphase GK (neu)

GK Eph (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola y bienvenidos!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster • Soziokulturelles Orientierungswissen: erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: La familia y los amigos</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens (Internationalismen) und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen, unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale, z.B. Email • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen von 1-100
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: El día a día</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einen Tagesablauf schildern, Uhrzeit, Datum, Wochentage und Zeitdauer angeben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Pläne machen, sich verabreden • Schreiben: Texte visuell darstellen und strukturieren • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, das direkte Objekt bei Personen, Unterscheidung von <i>por qué</i> und <i>porque</i> • Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: ¿Te gusta?</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen (Kleidung)) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen: in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten kennenlernen (<i>El Flamenco – Antes y hoy</i>) • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>gerundio</i>, das indirekte Objektpronomen, die Demonstrativbegleiter und -pronomen
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: En Madrid</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen; einen Metroplan lesen • Hörverstehen: Detailgenaues Hörverstehen, Telefonieren, den Weg beschreiben • Sprechen (zusammenhängend und im Gespräch): Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (den Weg beschreiben, eine Wohnung/ ein Zimmer beschreiben, einkaufen gehen (Lebensmittel)) • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Bienvenidos en México</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einen Tagebucheintrag verfassen, von einer Reise berichten, Informationen sammeln und auswerten • Interkulturelles Verstehen: Kennenlernen des mexikanischen Spanisch, des Landes Mexiko sowie Frida Kahlos (Biographie) • Text und Medienkompetenz: einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen

<p>Kommunikationssituationen (siehe unter Sprechen) einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: eine Einkaufsliste schreiben, einen Artikel schreiben • Interkulturelles Verstehen (und Handeln): Kennenlernen unterschiedlicher „Telefonierfloskeln“ in Lateinamerika und Spanien; Vergleich der Eltern-Kind Beziehung in Spanien mit der eigenen Lebenswelt • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der realen Bedingungssätze, des Komparativs und Superlativs und der Ortspräpositionen 	<p>kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben; eine Statistik auswerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido</i>, Konjunktionen (<i>cuando, donde, aunque, sin embargo, etc.</i>), Jahreszahlen angeben
--	---

2.1.2 Einführungsphase GK (fortgeführt)

GK Eph (f)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Siente México!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Reiseeindrücke schildern (Erlebnisse, Sehenswürdigkeiten, kulturelle Unterschiede); seinen Alltag beschreiben (Gewohnheiten, Aufgaben, Tätigkeiten); Vermeidung von Wortwiederholungen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sagen, was man unternehmen möchte; Ratschläge geben und Vorschläge machen • Verfügen über sprachliche Mittel: reale Bedingungssätze mit <i>si; podría/gustaría</i> + Infinitiv; Wendungen mit <i>por; ojalá (que) + subj.</i>; der absolute Superlativ; die kontrastive Verwendung von <i>pretérito indefinido</i> und <i>imperfecto</i> (Wdh.) • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Kenntnisse über den <i>Día de los Muertos</i> in Mexiko und die Verwendung von Diminutiven in Lateinamerika erwerben • Interkulturelle Einstellung und Bewusstsein: Bewusstsein für die Besonderheit der indigenen Sprachen- und Kulturvielfalt in Mexiko entwickeln • Text- und Medienkompetenz: Texte in Sinnabschnitte einteilen • Sprachbewusstheit: Kenntnisse über Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in Lateinamerika 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Un paseo por Madrid</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: zusammenhängend berichten bzw. erzählen, was man in einem noch nicht abgeschlossenen Zeitraum erlebt hat; historische Daten vorstellen; Erstaunen ausdrücken • Sprechen: am Gespräch teilnehmen: nach dem Weg fragen/ den Weg erklären • Leseverstehen: Fahrpläne verstehen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>pretérito perfecto; resulta que, lo que pasa es que; lo bueno/ lo malo</i>; die kontrastive Verwendung von <i>pretérito indefinido</i> und <i>imperfecto</i> • Medienkompetenz: Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch • Soziokulturelles Orientierungswissen: „typisch deutsch“ vs. „typisch spanisch“; Aktivitäten für Jugendliche in Madrid; Jugendsprache in Madrid; sich in öffentlichen Verkehrsmitteln orientieren • Sprachmittlung: Aussagen formeller und informeller Kommunikationssituationen sinngemäß (in schriftlicher und mündlicher Form) in die Zielsprache übertragen (bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: ¡Comunícate!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Informationen aus authentischen Gebrauchstexten gezielt entnehmen und dabei selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Europa y España</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Schule, Beruf und Ausbildung sprechen; ein Bewerbungsgespräch führen • Hörverstehen: medial vermittelten Texten die

<p>anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: ein <i>resumen</i> schreiben, eine Rezension schreiben • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich differenziert äußern; Vermutungen äußern und Voraussagen treffen; Inhalte zusammenfassen; etwas präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Medien und Mediengewohnheiten sprechen • Verfügen über sprachliche Mittel: das <i>futuro simple</i>; <i>seguir/llevar/pasar(se)+gerundio</i>; <i>por lo tanto, en cambio</i>; der <i>subjuntivo</i> nach <i>aunque/mientras/cuando</i>; das <i>pretérito plusquamperfecto</i> • Soziokulturelles Orientierungswissen: interaktives Lernen in Mexiko; Zeitungen, Fernsehen und Radio in Spanien 	<p>Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: eine Bewerbung schreiben • Sprachmittlung: bei der Sprachmittlung auf der Basis der bis dato erworbenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen • Verfügen über sprachliche Mittel: die indirekte Aufforderung (<i>Quiere que...</i>, <i>Dice que...</i>); die indirekte Frage in der Vergangenheit • Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über Studium und Berufsausbildung in Spanien • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Studiums- und Berufswünsche und denen von Jugendlichen in Spanien bewusst machen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Berufswünschen und beruflichen Perspektiven und denen von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben; sich in die Denk- und Verhaltensweisen spanischer Jugendlicher hineinversetzen
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>El placer de leer</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Literarische Texte (Auszüge aus spanischen Jugendromanen) verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen • Schreiben: <i>resumen</i>, literarische Texte analytischen und kreativ bearbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular zur Analyse 	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher wird beispielsweise der Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus dem spanischsprachigen Ausland (*Comenius, PAD*) unterstützt und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Überblick über Klausuren, mündliche Prüfungen, Hilfsmittel und den Wörterbucheinsatz:**

Eph GK (neu)	3 Klausuren <u>Hilfsmittel:</u> Keine 1 mündliche Prüfung: 2. Halbjahr / 4. Quartal <u>Hilfsmittel:</u> Keine; Notizen dürfen in der Vorbereitungszeit erstellt, nicht aber in der Prüfung selbst verwendet werden.
Eph GK (fortgeführt)	3 Klausuren <u>Hilfsmittel:</u> Keine 1 mündliche Prüfung: 1. Halbjahr / 1. Quartal <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch in der Vorbereitung erlaubt, Notizen dürfen in der Vorbereitungszeit erstellt, nicht aber in der Prüfung selbst verwendet werden.
Q1 GK (neu)	3 Klausuren <u>Hilfsmittel:</u> In Q1.1 keine; in Q1.2 ein- und zweisprachiges Wörterbuch erlaubt 1 mündliche Prüfung: 1. Halbjahr / 2. Quartal <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch in der Vorbereitung erlaubt, Notizen dürfen in der Vorbereitungszeit erstellt, nicht aber in der Prüfung selbst verwendet werden.
Q1 GK (fortgeführt)	3 Klausuren <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch 1 mündliche Prüfung: 1. Halbjahr / 2. Quartal <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch in der Vorbereitung erlaubt, Notizen dürfen in der Vorbereitungszeit erstellt, nicht aber in der Prüfung selbst verwendet werden.
Q1 LK (fortgeführt)	3 Klausuren <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch 1 mündliche Prüfung: 1. Halbjahr / 2. Quartal <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch in der Vorbereitung erlaubt, Notizen dürfen in der Vorbereitungszeit erstellt, nicht aber in der Prüfung selbst verwendet werden.
Q2 GK (neu)	3 Klausuren (Je nach Wahl des Abiturfachs: 4 Klausuren) <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Q2 GK (fortgeführt)	2 Klausuren (Je nach Wahl des Abiturfachs: 4 Klausuren) <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Q2 LK (fortgeführt)	2 Klausuren (Je nach Wahl des Abiturfachs: 4 Klausuren) <u>Hilfsmittel:</u> Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 der fortgeführten sowie neu einsetzenden Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Facharbeit ist eine selbstständig in der Zielsprache zu verfassende umfangreiche schriftliche Hausarbeit. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei der Belegung eines Projektkurses (vgl. *Kernlehrplan Sek II Spanisch*, S. 70).

Grundsätze der Leistungsbewertung: Klausuren

(1) Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung):

Eph (n, f): 50% der Gesamtleistung erbracht = ausreichende Leistung (4P.)

Q1+Q2 (n, f): 45% der Gesamtleistung erbracht = ausreichende Leistung (5P.)

Für die Bewertung der Klausuren in der Q1 und der Q2 gelten die Abiturkriterien: Die Note gut (11 Punkte) wird erteilt, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist. Die Note ausreichend (5 Punkte) wird erteilt, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.

Punkteverteilung in der Q1 (1. Halbjahr + 2. Halbjahr/ 3. Quartal):

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut +	15	95-100	befriedigend -	7	55-59
sehr gut	14	90-94	ausreichend +	6	50-54
sehr gut -	13	85-89	ausreichend	5	45-49
gut +	12	80-84	ausreichend -	4	40-44
gut	11	75-79	mangelhaft +	3	35-39
gut -	10	70-74	mangelhaft	2	30-34
befriedigend +	9	65-69	mangelhaft	1	25-29
befriedigend	8	60-64	ungenügend	0	0-24

Punkteverteilung in der Q1 (letzte Klausur), in der Q2 sowie im Abitur:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut +	15	143-150	befriedigend -	7	83-89
sehr gut	14	135-142	ausreichend +	6	75-82
sehr gut -	13	128-134	ausreichend	5	68-74 (45%)
gut +	12	120-127	ausreichend -	4	58-67
gut	11	113-119 (75%)	mangelhaft +	3	49-57
gut -	10	105-112	mangelhaft	2	40-48
befriedigend +	9	98-104	mangelhaft	1	30-39
befriedigend	8	90-97	ungenügend	0	0-29

(2) Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung:

Eph (n): 30% Inhalt, 70% Sprache

Eph (f), Q1, Q2: 40% Inhalt, 60% Sprache bzw. Darstellungsbereich (entsprechend den geltenden Abiturkriterien)

(3) Gravierende Sachfehler in Klausuren bzw. „Thema verfehlt“:

Ausklammern der nicht zum Thema gehörigen Textpassagen und Ausschließen dieser sowohl von der sprachlichen als auch von der inhaltlichen Bewertung (Berücksichtigung bei der Punktevergabe)

(4) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z. B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z. B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen in der Eph (neu)

In der Einführungsphase neu einsetzend ist lediglich die Überprüfung der Kompetenz Schreiben verpflichtend, daneben können die anderen Kompetenzen (Lesen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen) überprüft werden, es besteht jedoch keine Verpflichtung.

Überblick über die Verteilung der Kompetenzschwerpunkte in der Eph (n):

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
Eph (n)						
1. Quartal	X	(X)				
2. Quartal	X		(X)			
3. Quartal	X				(X)	
4. Quartal				X		Mündliche Prüfung

Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen in der Eph (fortgeführt)

Grundsätze:

In den schriftlichen Arbeiten bzw. Klausuren sind alle drei Anforderungsbereiche durch den Gesamtaufgabenapparat zu berücksichtigen.

In den Klausuren werden drei Teilkompetenzen verbindlich überprüft (Schreiben verpflichtend, daneben zwei weitere Kompetenzen (Lesen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen).

Ausnahme:

In der fortgeführten Eph dürfen in einer Klausur lediglich zwei Kompetenzbereiche überprüft werden. Diese Klausur wurde in den unten angeführten Vorschlägen für Klausurformate zunächst willkürlich ins 1. Halbjahr (2.Klausur) gelegt.

Überblick über die Verteilung der Kompetenzschwerpunkte in der Eph (f):

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
Eph (f)						
1. Quartal				X		Mündliche Prüfung
2. Quartal	X		X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X			X	

Überprüfung der Teilkompetenzen:

Sprechen und **Sprachmittlung** werdend isoliert durch entsprechende Aufgabenstellungen/Impulse überprüft.

Lesen und **Hör-/ Hörsehverstehen** können entweder isoliert (durch geschlossene oder halboffene Aufgaben) oder in eine Schreibaufgabe integriert (i. d. R. durch ein *resumen*), also indirekt überprüft werden.

Vorschläge für Klausurformate in der Eph (f):

1. Klausur wird durch die mündliche Prüfung ersetzt: **Sprechen**
2. Klausur: **Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen** (isoliert)
3. Klausur: **Schreiben + Lesen integriert** (*resumen* + Analyse / Kommentar / produktionsorientierte Aufgabe) + **Sprachmittlung** (isolierte Sprachmittlungsaufgabe)
4. Klausur: **Schreiben** (Analyse / Kommentar / Produktionsorientierte Aufgabe) + **Leseverstehen** (isoliertes Leseverstehen) + **Sprachmittlung** (isolierte Sprachmittlungsaufgabe)

Grundsätze der Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen

Die Leistungsbewertung im Fach Spanisch basiert auf den im Unterricht vermittelten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den vier Kompetenzbereichen des Faches. Beurteilt werden die Klassenarbeiten/Klausuren und die „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch:

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der **schriftlichen Leistung:**

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der **sonstigen Leistungen**:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- *Funktionale kommunikative Kompetenzen*: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- *Interkulturelle kommunikative Kompetenz*: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- *Text- und Medienkompetenz*: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung):

Für die Note **gut** sind die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- Kontinuierliche Beteiligung am Unterricht, auch bei Aufgaben, die Zuhause vorzubereiten waren (z.B. Berichtigung der Klausur).
- Äußerungen sind sprachlich und inhaltlich komplex und korrekt, Fehler werden als Prozess des Fremdsprachenlernens gesehen.
- Die Schüler nehmen sinnvoll Bezug zu Äußerungen von Mitschülern und zeigen Selbstständigkeit.
- In Phasen der EA, PA und GA wird mit Engagement gearbeitet, dieses zeigt sich durch die gute Qualität der Arbeitsergebnisse, selbständiges Arbeiten, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit.
- Vokabeltests, Grammatiktests und sonstige schriftliche und mündliche Präsentationen von Gruppenarbeiten entsprechen in vollem Umfang den Anforderungen.
- Insbesondere in Kurzvorträgen, Referaten und bei der Abfassung von Protokollen zeigt der Schüler sprachliche und methodische Sicherheit.

Für die Note **ausreichend** sind die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht.
- Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus den unmittelbar behandelten Stoffgebieten und sind im Wesentlichen richtig.
- In Phasen der EA, PA und GA wird mitgearbeitet, die Arbeitsergebnisse sind ausreichend.
- Vokabeltests, Grammatiktests, mündliche und schriftliche Präsentationen von Gruppenarbeiten entsprechen im Wesentlichen den Anforderungen.
- Kurzvorträgen, Referaten und Protokollen entsprechen im Wesentlichen den Anforderungen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die am Amplonius-Gymnasium eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien für das Fach Spanisch

Eph (neueinsetzend)

Schülerbuch: *A_topo.com*

Arbeitsheft: *Cuaderno de ejercicios*
(vom Cornelsen-Verlag)

Elternanteil

Eph (fortgeführt)

Schülerbuch: *Encuentros 2, Edición 3000*

Arbeitsheft: *Cuaderno de ejercicios*
(vom Cornelsen-Verlag)

Elternanteil

Q1 + Q2 (n,f)

Schülerbuch: *PUNTO DE VISTA, NUEVA EDICIÓN*
(vom Cornelsen-Verlag)

Q1

Eine Lektüre im GK (f) und im LK (f)
zum lateinamerikanischen Schwerpunkt

Elternanteil

Ein- und zweisprachige Wörterbücher werden von der Schule gestellt und von der Fachschaft Spanisch in allen Kursen der Oberstufe eingesetzt.

Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Informationsveranstaltung: Spanisch im Wahlpflichtbereich der 8. Klasse

Die Fachgruppe Spanisch verständigt sich darüber, alle interessierten Schülerinnen und Schüler, die die Wahl des Faches Spanisch ab Klasse 8 in Betracht ziehen, im Rahmen einer Infoveranstaltung zu den Wahlfächern über Inhalte und Anforderungen des Faches zu informieren. Zudem bietet die Fachgruppe auch den Eltern der interessierten Schülerinnen und Schülern einen Infoabend an.

Comenius-Projekt

Im Rahmen des Comenius-Projekts, in dem Schüler und Lehrer verschiedenen Kulturen europäischer Länder begegnen, haben interessierte Schüler die Möglichkeit in der Comenius-AG am Projekt mitzuarbeiten und den Austausch mit der spanischen Schule in Valencia aktiv mitzugestalten.

Spanischer Kinofilm

Die Spanischkurse der Oberstufe besuchten zum Ende des letzten Schuljahres das Filmforum in Duisburg und sahen einen authentischen spanischen Film. Die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten in der Q1 wurden eingeholt, die Anfahrt erfolgte für die Schülerinnen und Schüler der Q2 in eigener Verantwortung. Der Kinobesuch soll nach Möglichkeit regelmäßig stattfinden.

U-Projekt „La metrópoli Barcelona y el bilingüismo“ im Leistungskurs (Kurs- und Studienfahrt)

Das Projekt zum obligatorischen Unterrichtsvorhaben „El bilingüismo como faceta de la sociedad española“ in der Q2 ist konzipiert für den Leistungskurs und soll die Lerngruppe auf ihre bevorstehende Kursfahrt im Herbst 2015 vorbereiten. Im Rahmen dieses Projekts soll ein kleiner Reiseführer über Barcelona entstehen und ein Interviewbogen zum Thema *bilingüismo*.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die regelmäßige Teilnahme von Kolleginnen der Fachschaft Spanisch an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts bildet die Basis einer teamorientierten Zusammenarbeit zur Erzielung einer optimalen Qualitätsentwicklung und –sicherung. Dazu gehören neben der kontinuierlichen Arbeit am schulinternen Curriculum auch Absprachen zu Unterrichts- und Prüfungsgestaltung sowie eine gemeinsame Evaluation. Zu Schuljahresbeginn (i. d. R. im November) werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.